

Frosch-Taler

Biefang feiert sein 725-jähriges Bestehen am kommenden Wochenende.
Rummel wird wiederbelebt. Erlös fließt in die Ortsteil-Arbeit

Von Gudrun Matern

Ein halbes Jahr haben sie sich mächtig ins Zeug gelegt. Nun steht das große Jubiläumsfest am 9. und 10. September ins Haus: 725 Jahre Biefang werden gewürdigt. Die BIG, Bürgergemeinschaft Biefang, ist als Festkomitee über sich hinausgewachsen und hat ein zweitägiges Programm auf die Beine gestellt, historisch, umfangreich und attraktiv. „Das setzt dem Frosch die Krone auf“, versprechen die Organisatoren den hoffentlich zahlreichen Besuchern des Festes, an dem ganz Biefang mitwirkt: Kindergarten, Schule, Vereine, Anwohner.

Im Mittelpunkt steht der Frosch, denn Spaß muss sein. Er, der sich im sumpfigen Gelände schon wohl fühlte, als sich die ersten Biefanger dort ansiedelten, ist auf dem Biefang-Wappen zu sehen, das man in Form eines Aufklebers beim Fest erhalten kann. Er stehen muss, wer von den vielen selbst gebackenen Kuchen und anderen Spezialitäten, die auf dem Markt der Möglichkeiten angeboten werden, Frosch-Taler. Sie sind 50 Cent wert und als Ersatz-Wertmarken im Einsatz. Je mehr Besucher eine der speziell für die Feier geprägten Münzen zur Erinnerung behalten möchten, desto besser. Immerhin fließt der Erlös in die Ortsteil-Arbeit.

Gefeiert wird auf dem Gelände der Königsschule, Kolkmannstraße und der angrenzenden Festwiese. Los geht's am Samstag, 9. September, um 11 Uhr mit dem Fanfaren-Korps Blau-Weiß und dem Knappenchor. Um 11.45 eröffnet der historische Markt, auf dem es allerlei selbst Gefer-



Lang ist's her: Anno 1951 feierte der Biefanger Schützenverein sein 50-jähriges Bestehen. Ein „junger Hüpfen“ im Vergleich zum Ortsteil, aber eine schöne Erinnerung. Foto: Privat

tigtes gibt, außerdem jede Menge Gaumenfreuden fest und flüssig. An insgesamt 59 Verkaufsständen haben die Besucher die Qual der Wahl. Nicht fehlen dürfen die Fistanöllecke, harte Schnäpschen, die früher zur Biefanger Kirmes dazu gehörten.

Diese wird wieder auferstehen - der letzte Rummel gab's in den 70er Jahren - und zwar so, wie's früher Spaß machte mit Schiffschaukel und Karussell aus Omas Zeiten.

Die Gäste können sich auf Aufführungen in der Schulaula und auf der Bühne freuen, auf den Hiesfelder Shanty-Chor, die Holtener Nachtwächter und Killefitt, die Oberhausener Rockband, die

ab 20 Uhr aufspielt.

Der zweite Festtag beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst mit Blechbläsern um 10.30 Uhr. Anschließend singt das Männerquartett Schwarze Heide, bevor der Jazzfrühschoppen mit den Blechbläsern Dr. Beckmann beginnt. Weitere Unterhaltung liefern eine Show der Tanzschule Mettler, eine Modenschau, die Revier Steirer, der Showtanz TV Biefang. Zwischen 15 und 18 Uhr besteht die Möglichkeit, die Baumeister Mühle zu besichtigen. Die Gewinner der Tombola erhalten ebenfalls um 15 Uhr ihre Preise.

Eine Ausstellung alter Fotos aus den Alben der älteren Biefanger ist zu sehen, die Fest-

schrift enthält Anekdoten aus dem Erinnerungs-Schatzkästchen der Ur-Biefanger, ebenso wie geschichtlich Interessantes und Informatives. Die Chronik „Biefanger Zeit-Zeichen“ ist in einer Auflage von 1500 Exemplaren erschienen und wird für drei Euro beim Fest verkauft. „Pflichtlektüre für alle, die in Biefang wohnen“, sind sich die BIG-Mitglieder sicher.

Wie ein Schneeball hat die Idee des Jubiläumsfestes immer mehr Biefanger ergriffen. Schon jetzt sind Ziele erreicht: Man weiß viel mehr über die Geschichte und Entwicklung des Ortsteils und kennt viel mehr Nachbarn, die bereit sind, sich zu engagieren.